

## Erklärung im Auftrag des Gouverneurs der Republik Kosovo

### Sehr geehrter Vorsitzender, sehr geehrte Präsidentin, geschätzte Gouverneurinnen und Gouverneure,

Es ist mir eine Freude, anlässlich dieser Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung in meiner Funktion als Gouverneur der Republik Kosovo das Wort zu ergreifen und der Belegschaft der Bank sowie der Regierung Lettlands für die Ausrichtung der diesjährigen Jahrestagung zu danken. Die geopolitischen Turbulenzen der letzten Jahre haben unseren Gesellschaften hohe humanitäre, soziale und wirtschaftliche Kosten aufgebürdet. Schocks auf der Angebotsseite haben die Volatilität der Treibstoffpreise und den Inflationsdruck verstärkt, was unverhältnismäßige Belastungen für die am stärksten verwundbaren Teile unserer Bevölkerungen zur Folge hatte. In diesem Umfeld müssen solide politische Rahmenwerke die Fähigkeit aufweisen, die aufgetretenen Schocks nach ihrer Art zu unterscheiden und Gegenmaßnahmen entsprechend abzustimmen: Der Versuchung, auf der Nachfrageseite zu intervenieren und damit möglicherweise das Risiko zu steigern, eine angebotsinduzierte Inflation zu verschärfen anstatt sie abzuschwächen, muss widerstanden werden.

Trotz dieser von Herausforderungen geprägten Rahmenbedingungen hat die Volkswirtschaft des Kosovo weiterhin Widerstandskraft und solide Leistungen gezeigt. Die Regierung hält die weltwirtschaftlichen Entwicklungen nach wie vor genau im Auge und ist fest entschlossen, Maßnahmen umzusetzen, die die makroökonomische Stabilität wahren, die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft stärken und den Privatsektor beim Umgang mit neuen Herausforderungen aktiv unterstützen. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die fortgesetzten Bemühungen der Bank, Ländern zu helfen, die besonders stark unter geopolitischen und wirtschaftlichen Druck geraten sind.

Die Republik Kosovo freut sich, mitteilen zu können, dass sie im Dezember letzten Jahres Anteile der allgemeinen Kaptalerhöhung der EBWE gezeichnet hat. Dies spiegelt ihr hohes Vertrauen in das Mandat der Bank und den Wert ihrer Arbeit in allen Einsatzländern wider. Außerdem hat der Strategie- und Kapitalrahmen 2026–2030, dessen Umsetzungsphase nun beginnt, die vollständige Unterstützung des Kosovo. Wir begrüßen die in diesem Rahmen beschriebene strategische Richtung und blicken ihrer wirksamen Umsetzung mit messbaren Resultaten für alle Einsatzländer erwartungsvoll entgegen.

Der Republik Kosovo ist die Mobilisierung von Privatkapital ein besonderes Anliegen. Wir zollen der Bank Anerkennung für ihre kontinuierliche Unterstützung der privatwirtschaftlichen Entwicklung im Kosovo auf der Grundlage der Additionalität, die durch ihre Finanzprodukte entsteht. Für eine kleine und offene Wirtschaft wie die des Kosovo, wo der Zugang zu langfristigen Finanzierungen nach wie vor eine strukturelle Herausforderung für Privatunternehmen darstellt, ist dies besonders wichtig. Die Bank hat konsequent zur Überwindung dieser Lücke beigetragen, indem sie Mittel bereitgestellt hat, die andernfalls nicht oder nur in begrenztem Umfang verfügbar gewesen wären. Durch ihren Einsatz im Finanzsektor hat die Bank dazu beigetragen, dass der Privatsektor sowohl wettbewerbsfähiger als auch widerstandsfähiger geworden ist. Wir sehen viel Spielraum für weitere Kooperationen, um Mittel für kleine und mittlere Unternehmen, grüne Investitionen und die Digitalisierung bereitzustellen. Alle diese Bereiche sind gut auf die allgemeineren Entwicklungsziele des Kosovos abgestimmt.

Angesichts dieser Ergebnisse rufen wir die Bank dazu auf, Projekte nach diesen Mustern in vergleichbaren Einsatzländern durchzuführen und ihre Wirkung auszuweiten.

Was die grüne Transformation betrifft, ist sich Kosovo als Unterzeichnerstaat der Grünen Agenda für den Westbalkan des Umfangs und der Dringlichkeit der erforderlichen Investitionen bewusst. Es herrscht eine beträchtliche Nachfrage nach grüner Infrastruktur und die Rolle der Bank bei der Mobilisierung und Verstärkung entsprechender Investitionen ist unverzichtbar. In diesem Zusammenhang freuen wir uns, mitteilen zu können, dass zwei umfassende, von der EBWE finanzierte Projekte in den Bereichen Energieeffizienz und Abwasserbehandlung vom Parlament des Kosovo ratifiziert wurden und nun umgesetzt werden. Diese Vorhaben sind konkrete Ergebnisse für die Menschen im Kosovo und veranschaulichen die Partnerschaft zwischen dem Kosovo und der Bank auf greifbare Weise.

Wir begrüßen, dass die wirtschaftspolitische Steuerung Aufnahme in die strategischen Themen des SCF fand. Robuste, transparente und stabile Institutionen sind nicht nur eine Voraussetzung für Markteffizienz, sondern auch die erste Verteidigungslinie gegen wirtschaftliche Fragilität in einer Zeit erhöhter geopolitischer Unsicherheit.

Besonders freut sich die Republik Kosovo, Kenia als neues Mitglied unserer Ländergruppe willkommen heißen zu können. Dies ist eine wichtige und bereichernde Erweiterung mit neuen Perspektiven und gemeinsamen Ambitionen. Wir freuen uns darauf, ein enges und produktives Verhältnis zu unseren kenianischen Kolleginnen und Kollegen aufzubauen und mit ihnen unsere gemeinsamen Ziele in der Bank voranzubringen.

Zusammenfassend würdigen wir die Bank für die Verlässlichkeit und Stabilität, die sie Ländern vermittelt, wenn sie mit erhöhter geopolitischer Unsicherheit konfrontiert sind. Dank ihrer Additionalität und ihres Einsatzes für systemische Transformationseffekte ist sie ein unverzichtbarer Partner. Wir sprechen den Kolleginnen und Kollegen unserer Ländergruppe unseren aufrichtigen Dank für ihre fortgesetzte Zusammenarbeit aus. Wir freuen uns darauf, diese Partnerschaft zu vertiefen, und sind stolz darauf, nun auch Kenia in unseren Reihen zu haben.

Ich danke Ihnen.